



- 20.1 Bevölkerung | **410**
- 20.2 Haushalte | **420**
- 20.3 Arbeit und Erwerb | **424**
- 20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit | **430**
- 20.10 Hotellerie | **434**
- 20.18 Öffentliche Finanzen | **436**

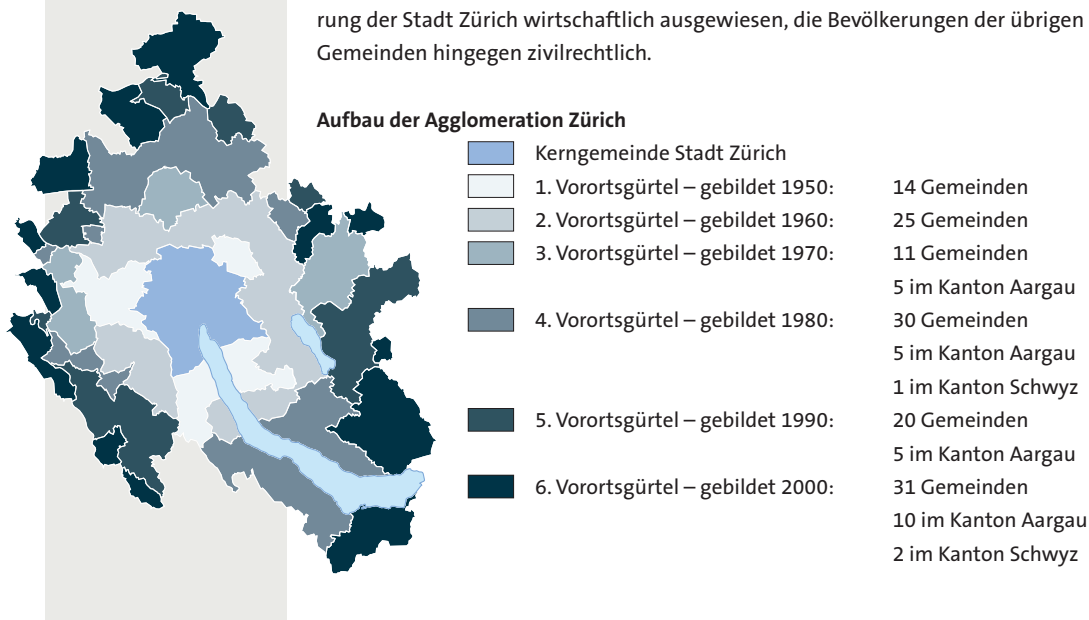
METHODEN

Im Anschluss an die Volkszählung 2000 wurde der räumliche Umfang der Agglomeration Zürich gemäss einheitlichen Richtlinien des Bundesamtes für Statistik (BFS) neu bestimmt (siehe Glossar). Gegenüber 1990 ist die Agglomeration Zürich um 31 Gemeinden grösser geworden und besteht nun aus der Kernstadt Zürich und weiteren 131 Gemeinden. Die neu hinzugekommenen Gemeinden bilden den sechsten Vorortsgürtel. 104 Gemeinden der Agglomeration Zürich gehören zum Kanton Zürich, 25 zum Kanton Aargau und 3 zum Kanton Schwyz. 23 Gemeinden sind Städte im statistischen Sinne, das heisst Gemeinden mit mindestens 10000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Von den Gemeinden des neuen, sechsten Vorortsgürtels genügt nur das schwyzerische Freienbach dieser Anforderung. Die Stadt Uster im vierten Vorortsgürtel ist neben der Kernstadt Zürich die Agglomerationsgemeinde mit der zweitgrössten Zahl an Einwohnerinnen und Einwohnern.

Das BFS definiert alle zehn Jahre – jeweils auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung – die Anzahl und Grenzen der Agglomerationen neu. Der Begriff der Agglomeration hat erstmals 1910 Eingang in die Schweizer Statistik gefunden. Die Kriterien, die es erlauben, Agglomerationsgebiete zu bezeichnen, wurden 1930 aufgestellt und 1980 völlig neu formuliert. Die Abgrenzung der Agglomerationen ist nicht rechtsverbindlich. Trotzdem haben die Agglomerationen in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Sie werden in der neuen Bundesverfassung im Artikel 50, dem so genannten Städteartikel, erwähnt. Dieser Artikel besagt, dass der Bund bei seinem Handeln die möglichen Auswirkungen auf die Gemeinden beachtet und dabei die besondere Situation der Städte, Agglomerationen und Berggebiete berücksichtigt. Auf kantonaler Ebene werden die Agglomerationen vermehrt als Grundlage für Planungen verwendet.

Die Bevölkerungszahlen in diesem Kapitel basieren auf dem wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff (Volkszählungsdaten). Ausnahme: In der Tabelle T_20.1.9 mit der Bevölkerungsbilanz der Agglomerationsgemeinden 2005 wird nur die Bevölkerung der Stadt Zürich wirtschaftlich ausgewiesen, die Bevölkerungen der übrigen Gemeinden hingegen zivilrechtlich.

Aufbau der Agglomeration Zürich



GLOSSAR

BEVÖLKERUNG

Städte Städte sind Gemeinden mit mindestens 10 000 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Bevölkerung, wirtschaftliche gemäss Volkszählung Zur wirtschaftlichen Wohnbevölkerung einer Gemeinde gehören neben den in dieser Gemeinde sowohl zivilrechtlich wie wirtschaftlich gemeldeten Personen auch jene, die mit der Absicht eines Aufenthaltes von mindestens sechs Monaten in dieser Gemeinde wohnen und deren Schwerpunkt der Lebensbeziehungen, der Erwerbsarbeit oder des Studiums sich in dieser Gemeinde befindet (so genannte Wochenaufenthalter/-innen).

Bevölkerungsbilanz Die Berechnung eines Bevölkerungsbestandes aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung, namentlich den Geburten und Sterbefällen sowie den Zu- und Wegzügen.

Bevölkerungsdichte Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektare.

HAUSHALTE

Haushalt Ein Haushalt besteht entweder aus einer Person oder aus mehreren Personen, die dauernd zusammen wohnen unabhängig davon, ob sie miteinander verwandt sind oder nicht. Die Gesamtheit der Haushalte ergibt sich aus der Summe der Privat- und Kollektivhaushalte.

Kollektivhaushalt Eine Gruppe von Personen – in seltenen Fällen kann es sich auch nur um eine Person handeln –, die beispielsweise in einem Hotel, einer Pension, einem Heim, einem Spital oder einer gemeinsamen Unterkunft für Betriebsanhörige wohnen, bilden einen Kollektivhaushalt.

Privathaushalt Eine Einzelperson, die alleine lebt oder eine Gruppe von Personen, die zusammen wohnen, d.h. eine gemeinsame Wohnung teilen. Man unterscheidet zwischen Einpersonenhaushalten und Mehrpersonenhaushalten, die sich weiter in Familien- und Nichtfamilienhaushalte unterteilen.

ARBEIT UND ERWERB

Arbeitsstätte Eine Arbeitsstätte ist eine örtlich abgegrenzte Einheit, in welcher eine Person mindestens 20 Stunden pro Woche arbeitet.

Beschäftigte Personen, die pro Woche insgesamt mehr als 6 Stunden tätig sind, ungeachtet ob die Tätigkeit entlohnt ist oder nicht. Unter Beschäftigte werden immer Voll- und Teilzeitbeschäftigte insgesamt verstanden. Die Begriffe «Beschäftigte» und «Arbeitsplätze» werden synonym verwendet.

Wirtschaftsabteilung Bei der Zuteilung der Arbeitsstätten und Beschäftigten zu den Wirtschaftszweigen wurde die Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige nach der Definition NOGA von 1995 verwendet (Nomenclature Générale des Activités économiques).

Wirtschaftssektor Die Wirtschaftsabteilungen werden zu drei Wirtschaftssektoren wie folgt zusammengefasst: Sektor 1: Landwirtschaft; Sektor 2: Verarbeiten des Gewerbe (inklusive Baugewerbe), Industrie; Sektor 3: Dienstleistungen.

WOHNUNGSBESTAND,
BAUTÄTIGKEIT

Leerwohnung Eine Wohnung gilt als leer, wenn sie am Erhebungsstichtag (1. Juni) sofort bezogen werden könnte. Wohnungen, die wegen Umbau, Modernisierung bzw. Renovation nicht bewohnt werden können, sowie Abbruch-, Alters- oder Personalwohnungen gelten nicht als leere Wohnungen. Ebenfalls nicht als leer gelten Wohnungen, die am 1. Juni zwar unbesetzt, jedoch auf einen späteren Zeitpunkt vermietet oder verkauft sind.

Leerwohnungsziffer Prozentanteil der leer stehenden Wohnungen am Gesamtwohnungsbestand.

Wohnung Eine Wohnung ist eine in sich abgeschlossene Einheit (Gesamtheit der Räume) innerhalb eines Gebäudes und dient der Unterbringung eines oder mehrerer Privathaushalte. Sie kann sich auf einem Geschoss befinden oder, wie zum Beispiel bei einem Einfamilienhaus oder einer Maisonette, auf mehrere Geschosse verteilt sein. Eine Wohnung muss eine Kocheinrichtung, eine Wasserversorgung und eine Heizung haben, und sie verfügt über einen eigenen Zugang entweder von aussen oder von einem gemeinsamen Bereich innerhalb des Gebäudes (Treppenhaus).

HOTELLERIE

Aufenthaltsdauer Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in einem Betrieb errechnet sich aus der Anzahl Logiernächte dividiert durch die Anzahl Ankünfte, ausgedrückt in Nächten.

Bettenbesetzung Durchschnittliche Ausnützung der verfügbaren Gastbetten in Prozent.

Flughafenregion Zürich Die Flughafenregion Zürich besteht aus den elf Gemeinden Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen und Winkel.

Inland- und Auslandgäste (Herkunftsländer) Die Unterscheidung zwischen Inland- und Auslandgästen erfolgt auf Grund des ständigen Wohnsitzes ohne Rücksicht auf die Staatsangehörigkeit.

Logiernacht Die Begriffe «Logiernacht» und «Hotelübernachtung» werden synonym verwendet.

Zimmerbelegung Durchschnittliche Ausnützung der verfügbaren Gästezimmer in Prozent.

STAATEN

Australasien Australien, Neuseeland und Ozeanien.

Golf-Staaten Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und Föderation «Vereinigte Arabische Emirate».

Übriges Nordafrika Marokko, Libyen, Algerien, Tunesien

Vereinigte Arabische Emirate Föderation von sieben Emiraten am arabischen Golf. Hauptstadt Abu Dhabi.

Westasien Jemen, Jordanien, Libanon, Palästina, Syrien

ÖFFENTLICHE
FINANZEN

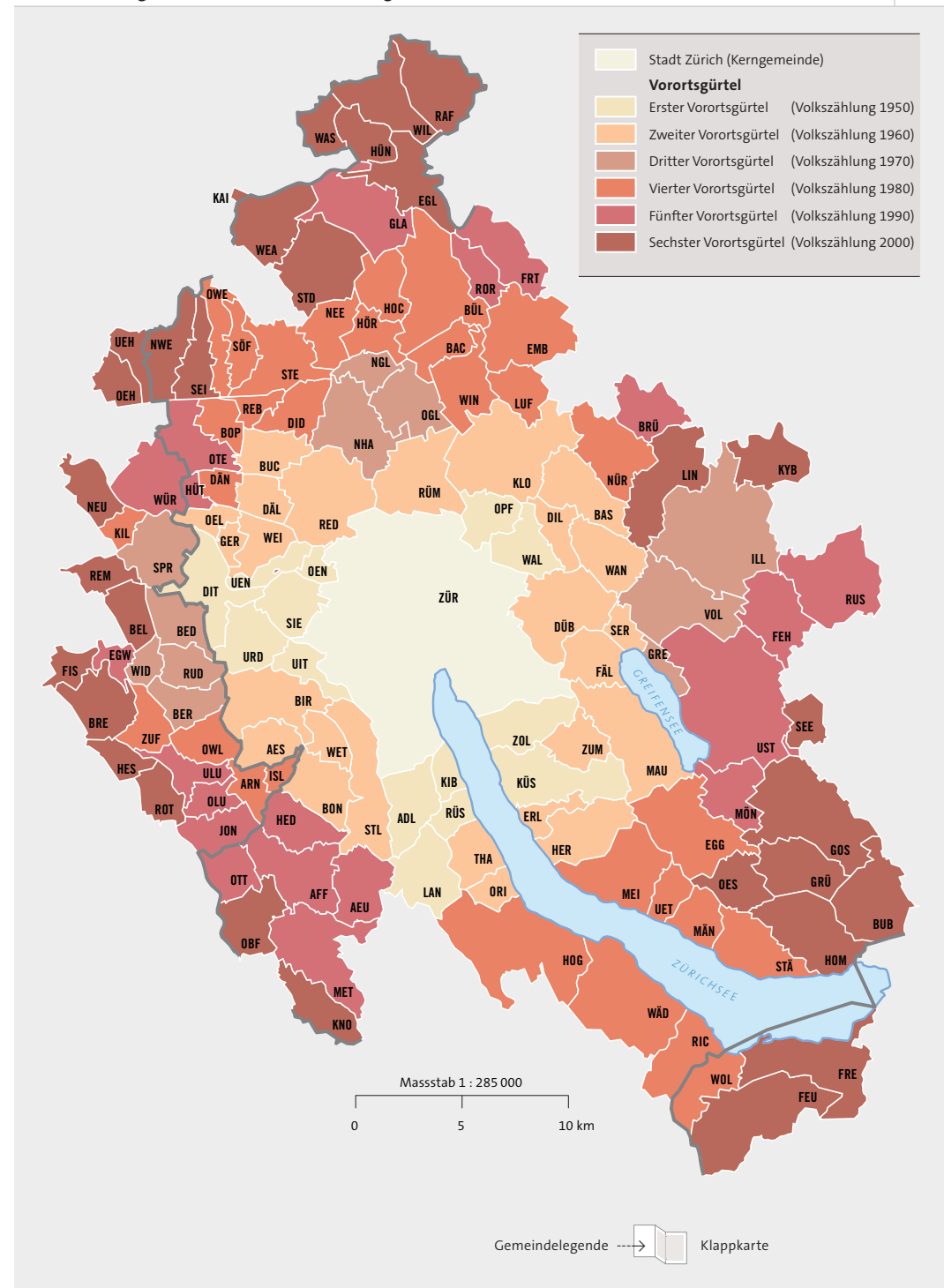
Steuerfuss Die Gemeindesteuerfüsse werden in Prozenten der einfachen kantonalen Staatssteuer (100 %) ausgedrückt.

Steuerkraft Die Steuerkraft entspricht dem auf 100 Steuerprozent umgerechneten Nettoertrag der allgemeinen Gemeindesteuern. Bei der Berechnung der Steuerkraft je Einwohner und Einwohnerin wird die zivilrechtliche Wohnbevölkerung berücksichtigt.

Die Gemeinden der Agglomeration Zürich

► nach Vorortsgürtel, Definition Volkszählung 2000

K_20.1.1



20.1 Bevölkerung

In den 132 Gemeinden der Agglomeration Zürich haben am 5. Dezember 2000 gemäss Volkszählung 1 080 728 Einwohnerinnen und Einwohner gelebt, 5,8 Prozent mehr als 1990. In allen sechs Vorortsgürteln nahm zwischen 1990 und 2000 die Bevölkerung zu – mit 15,6 Prozent am stärksten im neuen, sechsten Vorortsgürtel. Die Stadt Zürich, die Kerngemeinde der Agglomeration, verzeichnete dagegen im gleichen Zeitraum einen leichten Bevölkerungsrückgang von 0,5 Prozent.

Wohnbevölkerung der Agglomeration

► nach Geschlecht, Altersklasse, Zivilstand und Herkunft, 1970–2000

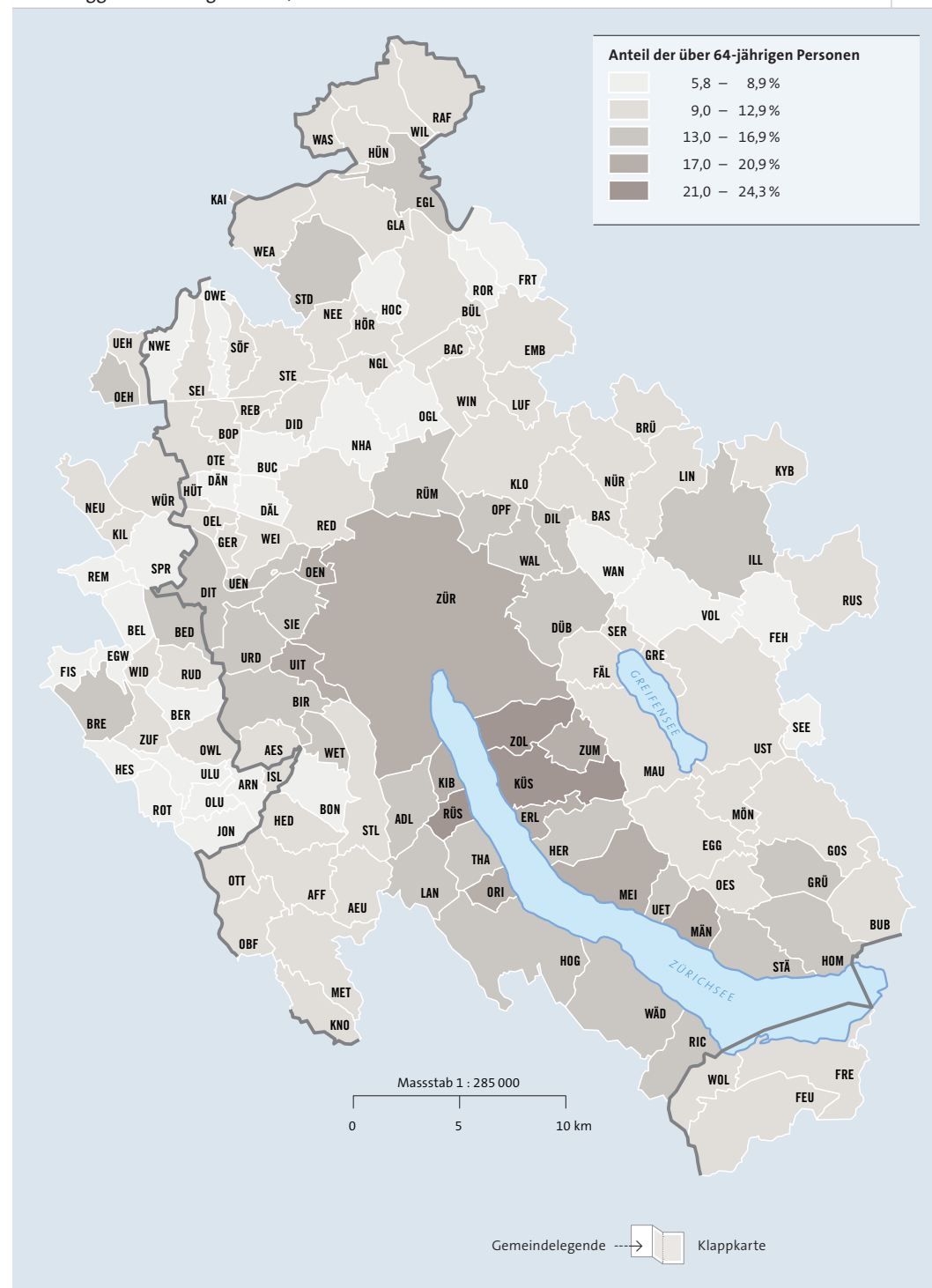


Jahr	Total	Geschlecht		Altersklasse			Zivilstand		Herkunft	
		Frauen (%)	Männer (%)	unter 20 (%)	20–64 (%)	65 u.m. (%)	verheiratet (%)	übrige (%)	Schweiz (%)	Ausland (%)
Agglomeration Zürich										
1970	947 011	51,1	48,9	26,9	62,0	11,1	48,7	51,3	80,6	19,4
1980	970 073	51,4	48,6	23,9	62,8	13,3	46,9	53,1	83,3	16,7
1990	1 021 859	50,7	49,3	19,8	66,5	13,7	46,4	53,6	79,8	20,2
2000	1 080 728	50,8	49,2	20,0	65,2	14,7	45,2	54,8	76,5	23,5
Stadt Zürich										
1970	422 640	52,8	47,2	20,5	64,5	15,0	46,7	53,3	82,5	17,5
1980	369 522	53,4	46,6	17,0	63,1	19,8	44,0	56,0	82,3	17,7
1990	365 043	52,0	48,0	14,4	66,2	19,4	41,8	58,2	75,7	24,3
2000	363 273	51,6	48,4	15,8	66,0	18,3	38,9	61,1	70,7	29,3
Erster Vorortsgürtel										
1970	132 014	50,7	49,3	29,2	62,2	8,5	51,4	48,6	79,5	20,5
1980	136 787	51,4	48,6	24,3	64,4	11,3	49,1	50,9	82,7	17,3
1990	135 777	50,9	49,1	18,8	67,4	13,7	49,1	50,9	79,1	20,9
2000	138 936	51,0	49,0	19,5	63,5	17,0	48,3	51,7	73,9	26,1
Zweiter Vorortsgürtel										
1970	120 492	49,1	50,9	32,2	61,4	6,4	51,1	48,9	79,1	20,9
1980	140 088	49,8	50,2	27,4	65,0	7,6	49,2	50,8	83,9	16,1
1990	154 226	49,6	50,4	21,6	68,8	9,6	49,4	50,6	82,2	17,8
2000	168 812	50,1	49,9	21,0	66,3	12,7	48,6	51,4	79,2	20,8
Dritter Vorortsgürtel										
1970	44 178	48,6	51,4	34,3	60,8	4,8	52,3	47,7	76,5	23,5
1980	59 823	49,6	50,4	31,5	63,2	5,3	48,1	51,9	82,8	17,2
1990	67 567	49,1	50,9	24,8	68,4	6,8	48,8	51,2	81,1	18,9
2000	73 364	50,0	50,0	23,4	67,0	9,6	48,3	51,7	77,6	22,4
Vierter Vorortsgürtel										
1970	113 195	50,3	49,7	32,2	58,4	9,4	49,6	50,4	79,4	20,6
1980	132 444	50,5	49,5	28,8	61,0	10,1	48,7	51,3	84,7	15,3
1990	145 165	50,3	49,7	23,5	65,5	11,1	49,1	50,9	83,0	17,0
2000	159 021	50,8	49,2	22,3	64,5	13,2	48,8	51,2	81,6	18,4
Fünfter Vorortsgürtel										
1970	52 329	49,6	50,4	32,9	58,0	9,1	49,0	51,0	77,4	22,6
1980	60 240	49,8	50,2	29,9	60,0	10,0	47,9	52,1	83,8	16,2
1990	72 402	49,6	50,4	25,4	64,7	9,9	48,4	51,6	83,4	16,6
2000	82 862	50,3	49,7	24,6	64,3	11,1	47,9	52,1	82,7	17,3
Sechster Vorortsgürtel										
1970	62 163	48,6	51,4	35,9	55,7	8,5	47,3	52,7	81,5	18,5
1980	71 169	48,9	51,1	31,5	59,1	9,4	47,6	52,4	85,9	14,1
1990	81 679	49,4	50,6	26,4	63,7	9,9	48,2	51,8	84,8	15,2
2000	94 460	50,0	50,0	24,9	63,7	11,3	48,4	51,6	83,3	16,7

Über 64-jährige Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

K_20.1.2



Wohnbevölkerung und Fläche

▶ nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000



Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygonfläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Agglomeration Zürich	947 011	970 073	1 021 859	1 080 728	108 582	10
Zürich	422 640	369 522	365 043	363 273	8 781	41
Erster Vorortsgürtel	132 014	136 787	135 777	138 936	8 769	16
Adliswil	15 920	16 418	15 776	15 822	778	20
Dietikon	22 705	21 765	21 152	21 353	938	23
Kilchberg	7 546	7 214	7 081	7 197	257	28
Küsnacht	12 193	12 766	12 384	12 484	1 237	10
Langnau a.A.	4 879	6 694	6 528	6 595	869	8
Oberengstringen	6 074	6 154	5 824	5 879	216	27
Opfikon	11 115	11 444	11 872	12 062	559	22
Rüschlikon	4 797	4 778	4 622	4 858	293	17
Schlieren	11 869	12 891	13 814	13 356	659	20
Uitikon	2 606	2 763	3 134	3 480	437	8
Unterengstringen	1 818	2 290	2 629	2 832	333	9
Urdorf	7 960	8 589	8 339	9 417	760	12
Wallisellen	10 415	10 887	11 216	11 939	645	19
Zollikon	12 117	12 134	11 406	11 662	788	15
Zweiter Vorortsgürtel	120 492	140 088	154 226	168 812	19 071	9
Aesch b. Birmensdorf	472	788	982	950	524	2
Bassersdorf	5 590	5 335	6 823	7 515	903	8
Birmensdorf	3 180	4 097	4 744	5 451	1 141	5
Bonstetten	1 706	2 123	2 717	3 893	741	5
Buchs	1 552	1 838	3 516	4 182	585	7
Dällikon	1 316	2 426	2 551	3 261	449	7
Dietlikon	4 381	5 310	5 885	6 281	426	15
Dübendorf	19 639	20 683	21 106	22 216	1 362	16
Erlenbach	4 523	4 331	4 377	4 609	289	16
Fällanden	4 260	6 222	6 489	6 423	640	10
Geroldswil	2 818	3 925	4 534	4 540	193	24
Herrliberg	4 083	4 211	4 532	5 499	898	6
Kloten	16 388	15 845	16 148	17 190	1 922	9
Maur	3 943	6 222	6 979	8 677	1 476	6
Oberrieden	3 698	3 979	4 385	4 583	276	17
Oetwil a.d. Limmat	651	1 399	2 058	2 120	277	8
Regensdorf	8 566	12 300	13 673	15 098	1 463	10
Rümlang	5 677	5 055	5 211	5 552	1 240	4
Schwerzenbach	2 665	2 810	3 645	4 256	264	16
Stallikon	1 062	1 475	2 020	2 608	1 201	2
Thalwil	13 591	15 412	15 647	15 805	549	29
Wangen-Brüttisellen	3 692	3 474	4 694	5 978	792	8
Weiningen	2 323	3 054	3 500	3 791	537	7
Wettswil a.A.	1 703	3 366	3 425	3 784	379	10
Zumikon	3 013	4 408	4 585	4 550	544	8
Dritter Vorortsgürtel	44 178	59 823	67 567	73 364	9 224	8
Bergdietikon AG	1 077	1 693	2 194	2 256	593	4
Berikon AG	1 593	2 314	3 765	4 358	536	8
Greifensee	2 674	5 423	5 281	5 242	233	22
Illnau-Effretikon	13 693	14 788	14 566	14 491	2 530	6
Niederglatt	2 421	2 939	3 362	3 737	362	10
Niederhasli	2 838	5 057	5 834	7 589	1 129	7
Oberglatt	2 770	4 097	4 337	5 120	828	6

Wohnbevölkerung und Fläche

▶ nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000



Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygonfläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	2 384	3 582	3 757	3 738	491	8
Spreitenbach AG	5 978	7 198	8 315	9 127	860	11
Volketswil	7 473	10 033	12 241	14 070	1 401	10
Widen AG	1 277	2 699	3 915	3 636	261	14
Vierter Vorortsgürtel	113 195	132 444	145 165	159 021	22 009	7
Arni AG	472	660	966	1 302	336	4
Bachenbülach	2 307	2 859	2 887	3 083	428	7
Boppelsen	373	705	829	1 018	397	3
Bülach	11 043	12 292	13 472	13 999	1 612	9
Dänikon	373	985	1 182	1 749	286	6
Dielsdorf	2 961	3 767	4 616	4 882	587	8
Egg	5 250	6 074	6 533	7 455	1 449	5
Embrach	4 123	5 893	7 194	7 744	1 270	6
Hochfelden	677	928	1 103	1 579	615	3
Höri	2 103	1 759	1 864	2 300	481	5
Horgen	15 691	16 577	16 463	17 432	2 107	8
Islisberg AG	178	157	259	405	166	2
Killwangen AG	842	1 041	1 328	1 377	244	6
Lufingen	595	723	952	1 172	520	2
Männedorf	7 419	7 833	7 486	8 348	477	18
Meilen	9 881	10 430	10 749	11 480	1 195	10
Neerach	718	1 165	1 731	2 366	606	4
Nürensdorf	2 012	3 348	3 946	4 475	1 007	4
Oberweningen	526	693	1 149	1 290	489	3
Oberwil-Lieli AG	768	1 191	1 591	1 729	537	3
Regensberg	468	639	581	487	238	2
Richterswil	7 380	8 672	9 882	10 354	751	14
Schöfflisdorf	494	696	1 064	1 133	403	3
Stäfa	9 937	10 558	10 539	11 567	858	13
Steinmaur	1 497	2 109	2 552	2 742	937	3
Uetikon a. See	3 477	3 686	4 026	5 210	345	15
Wädenswil	15 695	18 485	19 440	19 464	1 742	11
Winkel	1 089	2 028	2 313	3 317	814	4
Wollerau SZ	3 441	3 878	4 952	6 074	632	10
Zufikon AG	1 405	2 613	3 516	3 488	480	7
Fünfter Vorortsgürtel	52 329	60 240	72 402	82 862	16 837	5
Aeugst a.A.	700	866	1 230	1 544	790	2
Affoltern a.A.	7 363	8 064	9 461	10 314	1 061	10
Brütten	671	1 153	1 482	1 774	660	3
Eggenwil AG	376	417	586	669	245	3
Fehraltorf	2 058	2 486	4 065	4 687	950	5
Freienstein-Teufen	1 219	1 485	1 818	2 127	837	3
Glattfelden	2 857	2 753	3 294	3 544	1 235	3
Hedingen	1 880	1 915	2 190	2 991	655	5
Hüttikon	256	356	410	533	159	3
Jonen AG	698	800	1 102	1 569	569	3
Metmenstetten	1 866	2 297	2 876	3 724	1 302	3
Mönchaltorf	1 604	2 863	3 494	3 183	761	4
Oberlunkhofen AG	532	723	1 075	1 443	325	4
Otelfingen	941	1 243	1 580	1 852	716	3
Ottenbach	1 285	1 389	2 038	2 164	500	4

Wohnbevölkerung und Fläche

► nach Agglomerationsgemeinde, 1970–2000

T_20.1.5

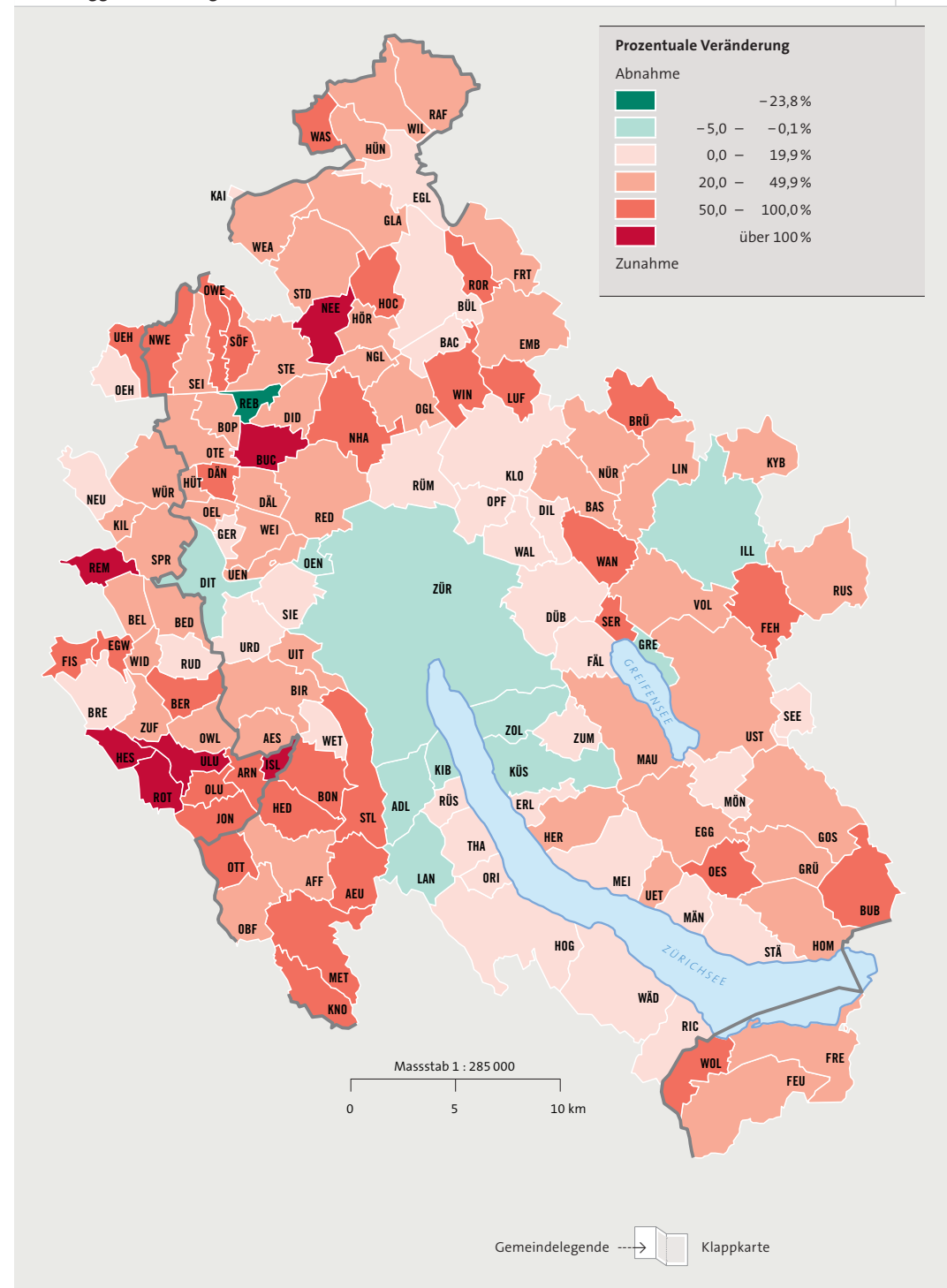
Gemeinde	Wohnbevölkerung gemäss Volkszählung				Polygonfläche (ha) ¹	Einwohner (2000 je ha Polygonfläche)
	1970	1980	1990	2000		
Rorbas	1205	1315	1987	2201	440	5
Russikon	1975	2810	3669	3952	1430	3
Unterkunkhofen AG	371	400	761	1227	449	3
Uster	21819	23702	25182	28571	2851	10
Würenlos AG	2653	3203	4102	4793	902	5
Sechster Vorortsgürtel	62163	71169	81679	94460	23891	4
Bellikon AG	627	905	1035	1303	496	3
Bremgarten AG	4873	4815	5280	5338	804	7
Bubikon	3244	3601	4666	5424	1159	5
Eglisau	2160	2462	2659	2893	904	3
Feusisberg SZ	2173	2829	3157	3779	1749	2
Fischbach-Göslikon AG	511	633	963	1254	308	4
Freienbach SZ	8429	9912	11186	13055	1373	10
Gossau ZH	4759	6205	7157	8685	1827	5
Grünigen	2059	2185	2756	3092	877	4
Hermetschwil-Staffeln AG	473	498	592	1087	335	3
Hombrechtikon	4580	6001	6865	7246	1220	6
Hüntwangen	596	645	687	782	492	2
Kaiserstuhl AG	407	374	433	434	32	14
Knouau	932	951	1045	1445	649	2
Kyburg	297	303	290	396	761	1
Lindau	2485	3132	3302	4072	1200	3
Neuenhof AG	7164	7203	7707	7613	538	14
Niederweningen	1256	1269	1588	2220	687	3
Oberehrendingen AG	1497	1489	1597	1767	398	4
Obfelden	2255	3315	3818	4182	754	6
Oetwil am See	3068	3247	3770	4375	612	7
Rafz	2215	2325	2599	3395	1071	3
Remetschwil AG	629	796	1168	1759	387	5
Rottenschwil AG	292	305	613	806	450	2
Schleinikon	429	451	542	637	568	1
Seegräben	855	1121	1103	1279	377	3
Stadel	1115	1299	1421	1739	1286	1
Unterehrendingen AG	865	987	1361	1532	331	5
Wasterkingen	296	320	481	560	396	1
Weiach	688	692	719	994	956	1
Wil ZH	934	899	1119	1317	894	1

1 BFS GEOSTAT Die Polygonfläche kann als die zur Zeit genaueste Flächenangabe angesehen werden. Sie basiert auf dem Datensatz der digitalen Gemeindegrenzen GG25 von Swisstopo. Die Flächen sind auf Hektaren gerundet.

Veränderung der Wohnbevölkerung

► nach Agglomerationsgemeinde, 1980–2000

K_20.1.3



Bevölkerungsbilanz

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005

T_20.1.9

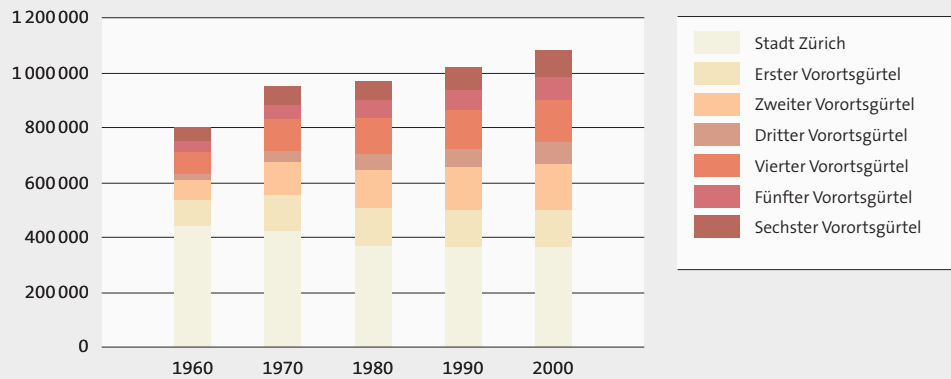
Aggl. Gürtel	Wohnbevölkerung 1.1.2005	Lebendgeborene	Gestorbene	Geburten- bzw. Sterbeüberschuss	Wanderungssaldo	Gesamt-saldo ²	Wohnbevölkerung 31.12.2005	Eheschliessungen
6 Stadel	1776	121	86	35	188	49	1825	65
2 Stallikon	2837	31	11	20	-58	-6	2831	19
4 Steinmaur	2920	27	25	2	10	27	2947	10
2 Thalwil	16206	194	117	77	-16	141	16347	117
4 Uetikon a. See	5440	51	34	17	-31	-1	5439	25
1 Uitikon	3621	30	30	-	97	106	3727	27
6 Unterehrendingen AG	1657	24	9	15	51	66	1723	7
1 Unterengstringen	2831	17	19	-2	49	48	2879	16
5 Unterlunkhofen AG	1251	11	8	3	-4	-1	1250	6
1 Urdorf	9208	99	66	33	-7	35	9243	49
5 Uster	29321	312	181	131	222	534	29855	182
3 Volketswil	14752	160	90	70	274	422	15174	117
4 Wädenswil	19105	180	120	60	124	273	19378	99
1 Wallisellen	12358	140	91	49	-1	71	12429	87
2 Wangen-Brüttisellen	6465	76	35	41	300	345	6810	44
6 Wasterkingen	579	5	4	1	-19	-22	557	-
6 Weiach	986	2	6	-4	-22	-27	959	5
2 Weiningen	3917	39	24	15	46	78	3995	22
2 Wettswil a. A.	4074	53	22	31	152	187	4261	38
3 Widen AG	3630	22	17	5	-117	-107	3523	20
6 Wil ZH	1281	12	10	2	-24	-15	1266	8
4 Winkel	3602	28	24	4	96	105	3707	30
4 Wollerau SZ	6756	76	49	27	52	240	6996	55
5 Würenlos AG	5125	57	29	28	54	82	5207	31
1 Zollikon	11898	115	112	3	-124	-37	11861	67
4 Zufikon AG	3639	33	25	8	17	24	3663	15
2 Zumikon	4731	37	35	2	102	145	4876	27

1 Bevölkerung der Stadt Zürich nach wirtschaftlichem, übrige Gemeinden nach zivilrechtlichem Wohnsitzbegriff.
2 Einschliesslich Korrekturen.

Bevölkerungsentwicklung in der Agglomeration

► 1960–2000

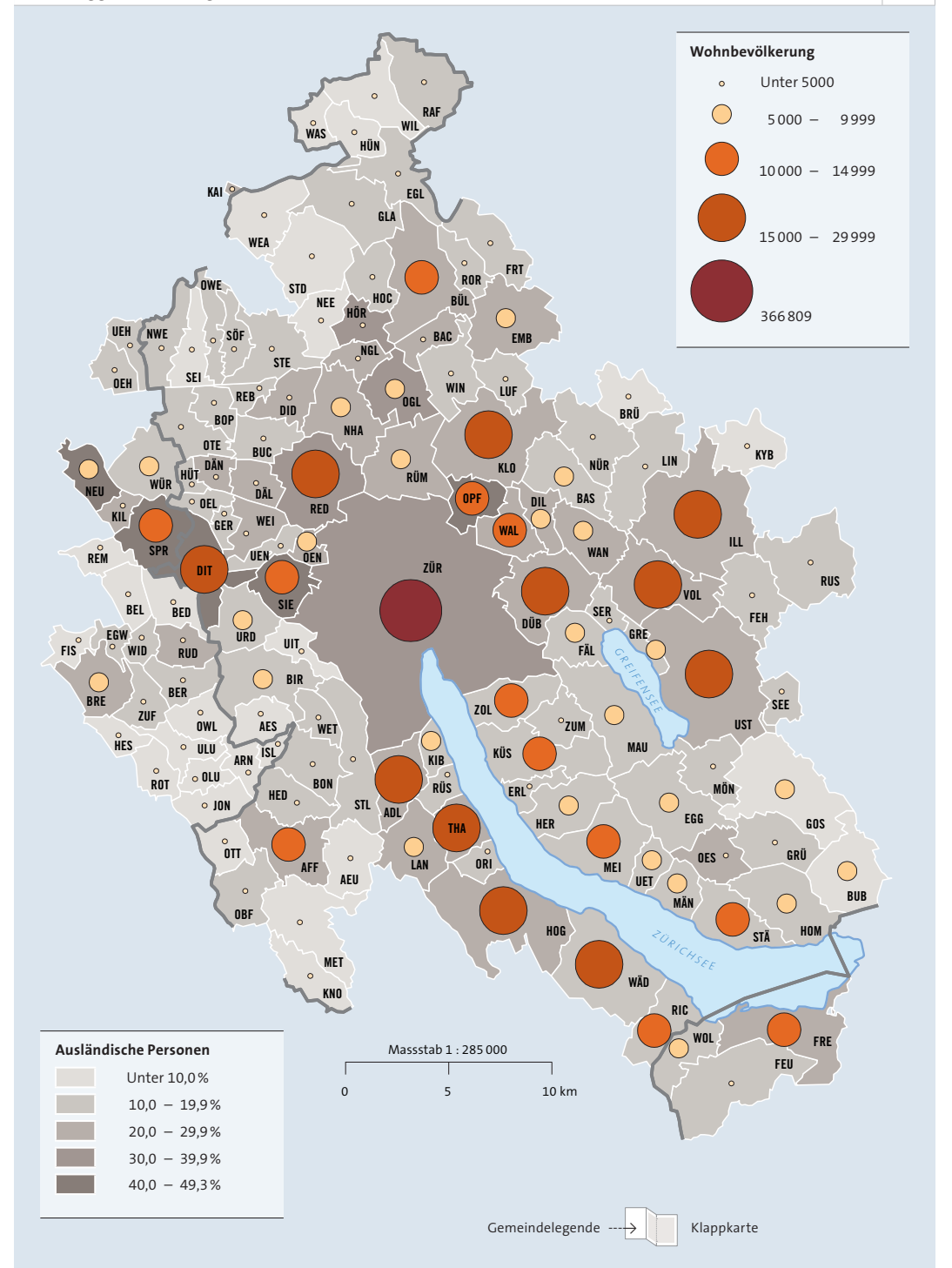
G_20.1.1



Wohnbevölkerung und Anteil ausländischer Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005

K_20.1.4



20.2 Haushalte

In allen sechs Vorortsgürteln der Agglomeration Zürich hat es zur Zeit der Volkszählung 2000 (5. Dezember) mehr Privathaushalte gegeben als 1990. Die Kernstadt Zürich hingegen verzeichnete in dieser Periode einen Rückgang um 2416 Einheiten auf 186 880 Privathaushalte. Die Zahl der Kollektivhaushalte blieb in der ganzen Agglomeration gering. Der überwiegende Teil der Bevölkerung – in der Agglomeration über 96 Prozent und in der Stadt Zürich knapp 95 Prozent – lebte im Jahr 2000 in Privathaushalten.

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Agglomeration Zürich	497 122	906	1 040 719	22 862
Stadt Zürich	186 880	270	344 388	10 467
Erster Vorortsgürtel	64 302	119	134 186	3 001
Adliswil	7 436	9	15 327	304
Dietikon	9 707	15	20 856	240
Kilchberg	3 444	8	6 877	210
Küsnacht	5 744	14	11 883	446
Langnau a. A.	2 883	2	6 435	92
Oberengstringen	2 851	3	5 798	36
Opfikon	5 851	10	11 699	164
Rüschlikon	2 202	3	4 657	143
Schlieren	6 159	14	12 784	413
Uitikon	1 544	4	3 380	60
Unteringstringen	1 281	4	2 770	35
Urdorf	4 218	6	9 169	171
Wallisellen	5 398	16	11 513	299
Zollikon	5 584	11	11 038	388
Zweiter Vorortsgürtel	75 332	133	164 317	2 409
Aesch b. Birmensdorf	395	–	948	–
Bassersdorf	3 137	4	7 276	161
Birmensdorf	2 465	9	5 268	114
Bonstetten	1 591	1	3 842	3
Buchs	1 745	–	4 143	–
Dällikon	1 413	2	3 216	5
Dietlikon	2 776	7	6 049	178
Dübendorf	10 613	15	21 624	297
Erlenbach	2 007	10	4 394	169
Fällanden	2 804	6	6 334	25
Geroldswil	1 979	4	4 478	30
Herrliberg	2 391	6	5 330	118
Kloten	8 160	6	16 589	246
Maur	3 686	3	8 498	85
Oberrieden	2 096	1	4 500	21
Oetwil a. d. Limmat	987	1	2 103	5
Regensdorf	6 406	22	14 480	360
Rümlang	2 544	5	5 428	70
Schwerzenbach	1 858	4	4 200	19
Stallikon	1 078	7	2 520	73
Thalwil	7 541	8	15 356	261

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

T_20.2.21



Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Wangen-Brüttisellen	2 435	8	5 823	73
Weiningen	1 597	1	3 668	79
Wettswil a. A.	1 598	–	3 755	–
Zumikon	2 030	3	4 495	17
Dritter Vorortsgürtel	31 211	32	72 002	668
Bergdietikon AG	961	3	2 224	16
Berikon AG	1 802	1	4 319	4
Greifensee	2 162	3	5 134	45
Illnau-Effretikon	6 594	3	14 211	98
Niederglatt	1 601	1	3 667	38
Niederhasli	3 032	1	7 495	20
Oberglatt	2 274	3	5 001	38
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1 600	1	3 712	1
Spreitenbach AG	3 804	3	8 990	81
Volketswil	5 910	10	13 726	242
Widen AG	1 471	3	3 523	85
Vierter Vorortsgürtel	67 713	164	154 064	3 091
Arni AG	496	–	1 295	–
Bachenbülach	1 307	–	3 060	–
Boppelsen	415	–	1 011	–
Bülach	5 985	14	13 631	186
Dänikon	673	3	1 714	19
Dielsdorf	1 979	4	4 614	159
Egg	3 024	6	7 181	221
Embrach	3 044	13	7 276	372
Hochfelden	603	2	1 532	36
Höri	910	–	2 267	–
Horgen	7 744	9	16 919	357
Islisberg AG	158	–	400	–
Killwangen AG	559	2	1 362	9
Lufingen	502	–	1 164	–
Männedorf	3 715	12	7 970	232
Meilen	5 228	18	11 138	227
Neerach	988	–	2 347	–
Nürensdorf	1 866	1	4 436	3
Oberweningen	502	1	1 276	4
Oberwil-Lieli AG	696	2	1 706	3
Regensberg	209	9	430	49
Richterswil	4 351	10	10 054	150
Schöfflisdorf	443	1	1 084	38
Stäfa	5 071	20	11 147	287
Steinmaur	1 180	5	2 668	43
Uetikon a. See	2 071	14	4 803	332
Wädenswil	8 622	16	18 862	311
Winkel	1 454	–	3 296	–
Wollerau SZ	2 525	2	5 969	53
Zufikon AG	1 393	–	3 452	–
Fünfter Vorortsgürtel	33 840	69	80 085	1 590
Aeugst a. A.	607	1	1 481	45
Affoltern a. A.	4 144	14	9 711	443
Brütten	733	–	1 757	–
Eggenwil AG	267	1	662	3

Haushalte und Personen

► nach Agglomerationsgemeinde, 2000

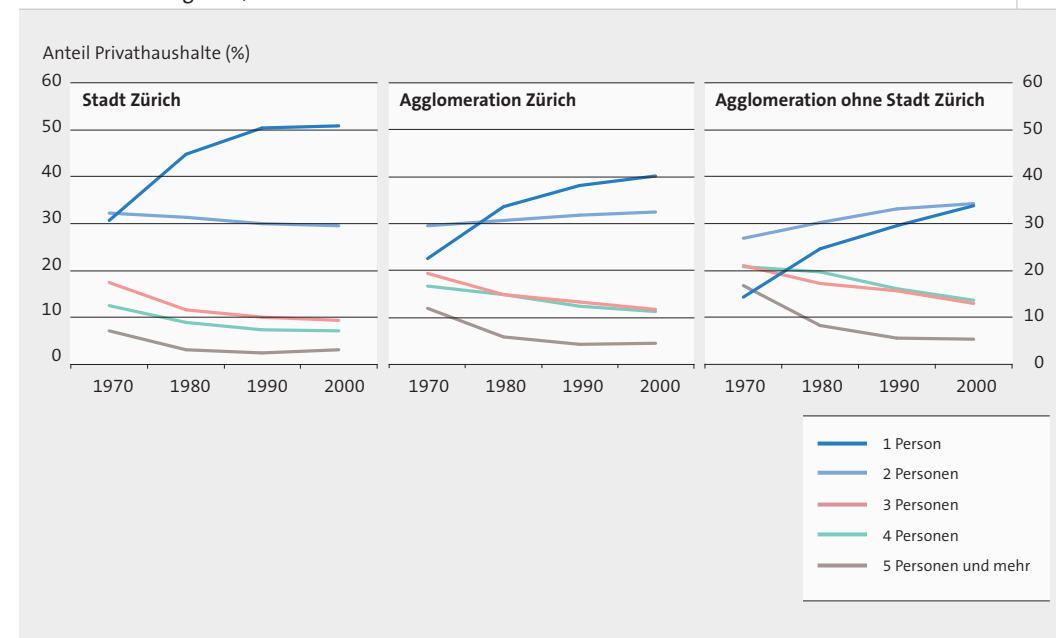


Gemeinde	Privat- haushalte	Kollektiv- haushalte	Personen	
			in Privat- haushalten	in Kollektiv- haushalten
Fehraltorf	1889	4	4579	71
Freienstein-Teufen	799	4	2065	44
Glattfelden	1399	1	3456	43
Hedingen	1156	1	2965	2
Hüttikon	207	–	524	–
Jonen AG	599	–	1557	–
Mettmensetten	1415	3	3578	103
Mönchaltorf	1315	–	3156	–
Oberlunkhofen AG	592	–	1433	–
Otelfingen	741	–	1842	–
Ottenbach	840	1	2135	23
Rorbas	908	–	2171	–
Russikon	1460	13	3841	87
Untertlunkhofen AG	470	–	1225	–
Uster	12 356	25	27 228	690
Würenlos AG	1943	1	4719	36
Sechster Vorortsgürtel	37 844	119	91 677	1 636
Bellikon AG	526	1	1277	9
Bremgarten AG	2383	25	5045	190
Bubikon	2070	22	5179	190
Eglisau	1170	1	2812	39
Feusisberg SZ	1553	4	3675	62
Fischbach-Göslikon AG	478	–	1248	–
Freienbach SZ	5470	8	12 776	126
Gossau	3392	2	8535	40
Grüningen	1105	13	2741	295
Hermetschwil-Staffeln AG	361	–	982	–
Hombrechtikon	2902	7	7007	170
Hüntwangen	318	–	780	–
Kaiserstuhl AG	185	1	420	9
Knonau	553	4	1409	22
Kyburg	147	–	393	–
Lindau	1512	3	3870	157
Neuenhof AG	3382	6	7473	70
Niederweningen	863	–	2194	–
Oberehrendingen AG	740	–	1761	–
Obfelden	1625	–	4128	–
Oetwil am See	1736	12	4149	160
Rafz	1273	3	3348	37
Remetschwil AG	643	–	1752	–
Rottenschwil AG	304	–	802	–
Schleinikon	248	–	632	–
Seegräben	481	3	1228	19
Stadel	706	2	1697	21
Unterehrendingen AG	614	1	1517	7
Wasterkingen	212	–	559	–
Weiach	391	–	989	–
Wil	501	1	1299	13

Privathaushalte in Stadt und Agglomeration

► nach Haushaltsgrösse, 1970–2000

G_20.2.1



20.3 Arbeit und Erwerb

In der Agglomeration Zürich hat die Zahl der Arbeitsstätten im zweiten und dritten Wirtschaftssektor – im Industrie- und im Dienstleistungssektor – zwischen 1998 und 2001 um 3,6 Prozent zugenommen; in der Stadt Zürich, der Kerngemeinde der Agglomeration, betrug die Zunahme 2,1 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten in diesen beiden Sektoren erhöhte sich im gleichen Zeitraum in der Agglomeration um 8,5 Prozent und in der Stadt Zürich um 7,7 Prozent. Zur Zunahme sowohl der Arbeitsstätten wie auch der Beschäftigten trug nur der dritte Wirtschaftssektor bei. Der zweite Sektor wies bei den Arbeitsstätten und Beschäftigten gar einen leichten Rückgang aus. Aktuellere Angaben aus der Betriebszählung vom September 2005 werden Ende 2006 erwartet.

Monatlicher Bruttolohn in der Grossregion Zürich und der ganzen Schweiz ▶ nach Anforderungsniveau und Geschlecht, 2004

T_20.3.1

Monatlicher Bruttolohn im privaten und öffentlichen Sektor (Bund)

	Anforderungsniveau ¹			
	1 bis 4	1+2	3	4
Grossregion Zürich				
Median ²				
Total	5 958	8 226	5 443	4 355
Frauen	5 089	6 897	4 965	4 059
Männer	6 562	8 770	5 784	4 704
Ganze Schweiz				
Median ²				
Total	5 548	7 377	5 390	4 307
Frauen	4 781	6 289	4 922	3 920
Männer	5 953	7 821	5 619	4 665

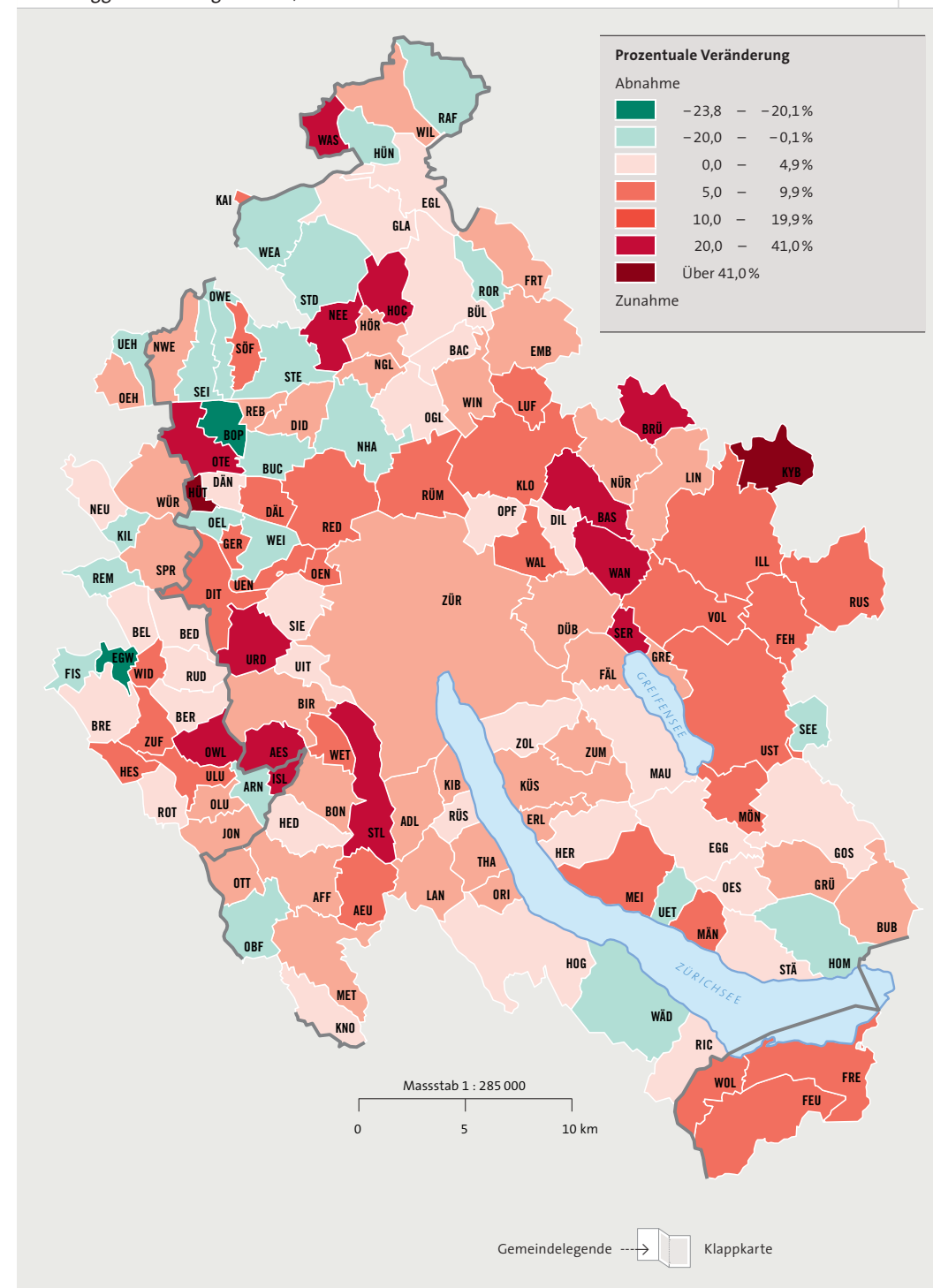
- 1 Anforderungsniveau des Arbeitsplatzes: 1 = Verrichtung höchst anspruchsvoller und schwierigster Arbeiten, 2 = Verrichtung selbstständiger und qualifizierter Arbeiten, 3 = Berufs- und Fachkenntnisse vorausgesetzt, 4 = Einfache und repetitive Tätigkeiten.
- 2 Median (Zentralwert): Für die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer liegt der standardisierte Lohn über, für die andere Hälfte dagegen unter dem ausgewiesenen Median.

Die Grossregion Zürich entspricht dem Kanton Zürich. – Das Bundesamt für Statistik erhebt im Zweijahresrhythmus jeweils im Oktober die Lohnstruktur sämtlicher Wirtschaftszweige, mit Ausnahme der Landwirtschaft. In den erhobenen Bruttolöhnen sind auch ein Zwölftel des 13. Monatslohnes und der jährlichen Sonderzahlungen, nicht aber die Familien- und Kinderzulagen enthalten. Die Löhne der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten werden auf standardisierte Monatslöhne umgerechnet, das heisst auf eine einheitliche Arbeitszeit von 4 1/3 Wochen à 40 Stunden.

Veränderung der Beschäftigtenzahl

K_20.3.1

▶ nach Agglomerationsgemeinde, 1998–2001



Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001



T_20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 1998–2001(%)	total	Veränderung 1998–2001(%)
Agglomeration Zürich	62 490	3,6	676 040	8,5
Zürich	26 038	2,1	339 529	7,7
1 Adliswil	663	-1,2	4 724	6,9
2 Aesch b. Birmensdorf	45	12,5	234	37,6
5 Aeugst a. A.	76	7,0	284	11,4
5 Affoltern a. A.	572	8,5	4 721	8,3
4 Arni AG	50	-2,0	164	-8,4
4 Bachenbülach	183	4,6	1 488	2,5
2 Bassersdorf	341	12,5	2 840	20,1
6 Bellikon AG	46	-14,8	462	4,1
3 Bergdietikon AG	117	-3,3	999	0,5
3 Berikon AG	244	-1,2	1 087	3,4
2 Birmensdorf	279	4,9	1 658	6,3
2 Bonstetten	138	7,8	559	8,8
4 Boppelsen	33	-10,8	105	-23,4
6 Bremgarten AG	388	-0,8	3 015	5,0
5 Brütten	77	16,7	255	32,1
6 Bubikon	276	2,2	2 257	5,6
2 Buchs	150	-6,8	1 515	-1,7
4 Bülach	733	4,3	7 705	4,9
2 Dällikon	195	8,3	2 348	14,7
4 Dänikon	67	-5,6	410	0,7
4 Dielsdorf	282	2,2	3 354	8,2
1 Dietikon	1 189	7,2	12 230	16,4
2 Dietlikon	352	3,2	5 639	4,1
2 Dübendorf	1 160	1,4	13 247	5,1
4 Egg	311	6,9	1 828	2,8
5 Eggenwil AG	31	-13,9	102	-21,5
6 Eglisau	130	0,0	1 109	4,1
4 Embrach	325	10,9	3 072	7,8
2 Erlenbach	279	10,7	1 441	8,4
2 Fällanden	302	-6,5	2 363	6,9
5 Fehraltorf	292	7,7	2 102	10,9
6 Feusisberg SZ	238	6,7	1 288	13,4
6 Fischbach-Göslikon AG	53	-3,6	313	-1,9
6 Freienbach SZ	1 140	28,1	8 891	16,9
5 Freienstein-Teufen	60	-11,8	357	5,9
2 Geroldswil	259	0,0	1 721	19,8
5 Glattfelden	137	-0,7	612	2,3
6 Gossau	365	3,1	1 804	3,6
3 Greifensee	131	4,0	1 815	6,1
6 Grüningen	134	-2,2	1 072	7,7
5 Hedingen	103	-12,0	1 260	3,1
6 Hermetschwil-Staffeln AG	35	-5,4	217	12,4
2 Herrliberg	214	7,5	876	2,3
4 Hochfelden	56	12,0	322	27,8
6 Hombrechtikon	320	4,6	2 290	-6,1
4 Höri	151	4,1	1 166	9,9
4 Horgen	802	3,2	7 671	2,4
6 Hüntwangen	42	13,5	144	-15,8
5 Hüttikon	28	3,7	211	134,4
3 Illnau-Effretikon	643	1,9	4 855	10,4

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001

T_20.3.25



Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 1998–2001(%)	total	Veränderung 1998–2001(%)
4 Islisberg AG	16	33,3	57	32,6
5 Jonen AG	59	0,0	309	6,2
6 Kaiserstuhl AG	32	6,7	130	10,2
1 Kilchberg	368	2,8	3 347	9,1
4 Killwangen AG	70	-1,4	404	-2,2
2 Kloten	984	1,9	35 988	19,1
6 Knonau	56	-8,2	286	3,2
1 Küsnacht	759	8,6	4 368	7,7
6 Kyburg	17	0,0	230	379,2
1 Langnau a. A.	237	-2,1	1 200	7,2
6 Lindau	188	16,8	1 836	8,6
4 Lufingen	45	18,4	207	19,7
4 Männedorf	385	2,1	3 805	19,5
2 Maur	440	10,0	1 683	3,5
4 Meilen	622	4,4	4 814	10,2
5 Mettmenstetten	154	1,3	943	8,1
5 Mönchaltorf	144	0,7	948	12,1
4 Neerach	119	16,7	461	34,8
6 Neuenhof AG	260	-5,5	1 722	1,6
3 Niederglatt	137	0,0	941	7,5
3 Niederhasli	257	2,0	1 546	-1,5
6 Niederweningen	75	10,3	729	7,5
4 Nürensdorf	151	-1,3	776	6,9
6 Oberehrendingen AG	78	-7,1	335	9,5
1 Oberengstringen	258	4,0	1 300	14,7
3 Oberglatt	201	9,8	923	4,1
5 Oberlunkhofen AG	70	-1,4	293	5,8
2 Oberrieden	180	3,4	649	7,3
4 Oberweningen	46	-11,5	192	-5,0
4 Oberwil-Lieli AG	87	10,1	234	23,2
6 Obfelden	187	-2,6	880	-1,2
6 Oetwil am See	180	4,0	1 588	0,8
2 Oetwil a. d. Limmat	83	1,2	224	-0,4
1 Opfikon	907	0,3	16 697	3,6
5 Otelfingen	153	16,8	2 220	40,4
5 Ottenbach	113	7,6	497	7,3
6 Rafz	143	11,7	898	-1,1
4 Regensberg	21	-8,7	143	9,2
2 Regensdorf	750	0,7	8 588	11,1
6 Remetschwil AG	80	-10,1	337	-5,9
4 Richterswil	453	7,3	2 802	1,0
5 Rorbas	82	-9,9	460	-5,9
6 Rottenschwil AG	32	-5,9	138	3,0
3 Rudolfstetten-Friedlisberg AG	175	-5,4	764	0,7
2 Rümlang	517	5,3	4 777	17,2
1 Rüslikon	268	14,0	2 214	4,8
5 Russikon	171	14,0	817	11,8
6 Schleinikon	22	-4,3	59	-19,2
1 Schlieren	860	5,0	12 863	4,9
4 Schöfflisdorf	58	11,5	256	11,3
2 Schwerzenbach	236	15,7	3 415	24,3
6 Seegräben	57	0,0	306	0,0

Arbeitsstätten und Beschäftigte¹

► nach Agglomerationsgemeinde, 2001

T_20.3.25

Aggl. Gürtel	Arbeitsstätten 2. und 3. Sektor		Beschäftigte 2. und 3. Sektor	
	total	Veränderung 1998–2001(%)	total	Veränderung 1998–2001(%)
3 Spreitenbach AG	512	8,7	6 589	5,7
4 Stäfa	647	8,4	4 250	2,4
6 Stadel	73	-5,2	307	-5,8
2 Stallikon	130	11,1	683	28,9
4 Steinmaur	130	2,4	605	-0,8
2 Thalwil	792	5,6	5 166	6,1
4 Uetikon a.See	193	9,7	1 225	-4,9
1 Uitikon	182	9,6	711	2,7
6 Unterehrendingen AG	47	2,2	121	-16,6
1 Unterengstringen	144	14,3	708	14,6
5 Unterlunkhofen AG	44	7,3	208	10,1
1 Urdorf	519	4,0	5 936	22,7
5 Uster	1 316	6,0	11 908	10,2
3 Volketswil	782	0,4	9 139	14,4
4 Wädenswil	951	4,9	7 415	-4,6
1 Wallisellen	882	4,0	11 783	11,0
2 Wangen-Brüttisellen	344	4,6	3 475	32,6
6 Wasterkingen	17	13,3	47	23,7
6 Weiach	49	4,3	243	-1,2
2 Weiningen	171	-4,5	1 312	-12,4
2 Wettswil a.A.	168	5,7	876	14,8
3 Widen AG	132	-5,0	735	10,4
6 Wil	69	0,0	349	6,7
4 Winkel	116	18,4	385	8,1
4 Wollerau SZ	412	8,4	2 259	14,6
5 Würenlos AG	240	4,8	1 670	8,5
1 Zollikon	695	3,6	4 441	0,5
4 Zufikon AG	127	-1,6	733	15,6
2 Zumikon	288	14,7	1 431	6,4

1 Voll- und Teilzeitbeschäftigte.

Arbeitsstätten und Beschäftigte

► nach Wirtschaftssektor und Wirtschaftsabteilung, 1998 und 2001

T_20.3.51

Wirtschaftsabteilung (nach NOGA)	Arbeitsstätten		Beschäftigte total		Veränderung	
	1998	2001	1998	2001	absolut	in %
Agglomeration Zürich total	60 328	62 490	623 320	676 040	52 720	8,5
2. Sektor	10 635	10 557	134 602	133 934	-668	-0,5
11/14 Gewinnung von Steinen und Erden	32	30	563	496	-67	-11,9
15/16 Herst. von Nahrungsmitteln/Getränken/Tabakw.	179	166	8 525	8 232	-293	-3,4
17 Textilgewerbe	80	86	1 568	1 436	-132	-8,4
18 Herstellung von Bekleidung und Pelzwaren	191	195	1 044	755	-289	-27,7
19 Herstellung von Lederwaren und Schuhen	24	28	79	93	14	17,7
20 Be- und Verarbeitung von Holz	635	624	3 500	3 366	-134	-3,8
21 Papier- und Kartongewerbe	40	40	1 634	1 447	-187	-11,4
22 Verlag, Druck, Vervielfältigung	1 167	1 087	13 389	13 770	381	2,8
23/24 Chemische Industrie, Erdöl-, -gas, Kokerei	136	159	4 753	4 838	85	1,8
25 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	127	124	2 571	2 387	-184	-7,2
26 Herst. von sonst. nichtmetallischen Mineralien	169	182	1 676	1 425	-251	-15,0
27 Erzeugung und Bearbeitung von Metall	36	29	635	364	-271	-42,7
28 Herstellung von Metallerzeugnissen	989	1 015	8 718	9 623	905	10,4
29 Maschinenbau	518	477	13 521	12 251	-1 270	-9,4
30 Herst. von Büromaschinen und EDV-Geräten	25	29	363	356	-7	-1,9
31 Herstellung von Geräten der El. Erzeugung	212	201	7 204	5 113	-2 091	-29,0
32 Herstellung von Geräten Radio/TV Technik	127	131	4 010	4 884	874	21,8
33 Herst. von med. und Präzisionsinstrumenten	531	540	8 178	8 090	-88	-1,1
34 Herst. von Automobilen, Anhängern und Zubehör	24	20	639	699	60	9,4
35 Herstellung von sonstigen Fahrzeugen	58	50	4 744	4 720	-24	-0,5
36 Herst. von Möbeln, Schmuck und Sportgeräten	541	525	2 544	2 899	355	14,0
37 Rückgewinnung und Recycling	34	43	248	536	288	116,1
40 Energieversorgung	85	55	2 020	1 709	-311	-15,4
41 Wasserversorgung	46	40	392	408	16	4,1
45 Baugewerbe	4 627	4 680	42 062	44 032	1 970	4,7
3. Sektor	49 693	51 933	488 718	542 106	53 388	10,9
50 Handel, Reparatur von Automobilen	2 302	2 210	12 822	14 425	1 603	12,5
51 Grosshandel und Handelsvermittlung	4 906	4 250	49 387	47 924	-1 463	-3,0
52 Detailhandel und Reparatur	7 490	7 298	51 437	50 712	-725	-1,4
55 Gastgewerbe	2 911	2 967	35 586	36 794	1 208	3,4
60 Landverkehr, Rohrfernleitungen	1 214	1 243	13 349	13 318	-31	-0,2
61 Schifffahrt	12	12	193	222	29	15,0
62 Luftfahrt	89	97	7 175	9 615	2 440	34,0
63 Hilfs- und Nebentätigkeit für Verkehr	858	879	15 592	18 683	3 091	19,8
64 Nachrichtenübermittlung	515	609	17 288	19 477	2 189	12,7
65 Kreditgewerbe	726	879	46 546	49 191	2 645	5,7
66 Versicherungsgewerbe	441	367	16 147	17 096	949	5,9
67 Mit dem Kredit-, und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	361	871	3 251	6 484	3 233	99,4
70 Immobilienwesen	824	955	5 233	5 300	67	1,3
71 Vermietung von beweglichen Sachen	161	184	856	1 232	376	43,9
72 Informatikdienste	2 076	3 165	13 343	21 223	7 880	59,1
73 Forschung und Entwicklung	74	87	1 905	2 790	885	46,5
74 Dienstleistungen für Unternehmen	12 404	13 608	63 610	79 929	16 319	25,7
75 Öffentliche Verwaltung, Landesverteidigung	1 089	1 018	18 768	19 367	599	3,2
80 Unterrichtswesen	2 260	2 301	37 862	42 385	4 523	11,9
85 Gesundheits- und Sozialwesen	4 241	4 206	52 534	58 050	5 516	10,5
90 Abfallbeseitigung und -entsorgung	232	274	1 640	2 138	498	30,4
91 Interessenvertretungen, Vereinigungen	842	816	6 389	6 651	262	4,1
92 Unterhaltung, Kultur, Sport	1 392	1 409	9 925	11 116	1 191	12,0
93 Persönliche Dienstleistungen	2 273	2 228	7 880	7 984	104	1,3

20.9 Wohnungsbestand, Bautätigkeit

Ende 2005 hat es in der Agglomeration Zürich 553 992 Wohnungen gegeben, 5962 oder 1,1 Prozent mehr als am Jahresanfang. Der Zuwachs war im vierten Vorortsgürtel mit 2,1 Prozent nicht nur relativ am höchsten, sondern mit 1611 Wohnungen auch absolut. Die kleinste prozentuale wie absolute Veränderung gab es wie bereits im Vorjahr im ersten Vorortsgürtel (+0,4 % bzw. +292 Wohnungen). In der Stadt Zürich, der Kerngemeinde der Agglomeration, nahm die Zahl der Wohnungen 2005 um 952 oder 0,5 Prozent zu.

Wohnungsbestand

▶ nach Agglomerationsgemeinde, 2005



T.20.9.1

	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Agglomeration Zürich	548 030	553 992	5 962	1,1	6 533	320	832
Stadt Zürich	201 166	202 118	952	0,5	1 253	115	357
Rest der Agglomeration	346 864	351 874	5 010	1,4	5 280	205	475
Erster Vorortsgürtel	70 554	70 846	292	0,4	478	24	210
Adliswil	8 041	8 049	8	0,1	29	-2	19
Dietikon	10 641	10 682	41	0,4	48	-	7
Kilchberg	3 807	3 797	-10	-0,3	18	7	35
Küsnacht	6 515	6 562	47	0,7	72	4	29
Langnau a.A.	3 115	3 173	58	1,9	55	4	1
Oberengstringen	3 136	3 180	44	1,4	54	2	12
Opfikon	6 573	6 585	12	0,2	15	-	3
Rüschlikon	2 388	2 413	25	1,0	28	1	4
Schlieren	6 635	6 615	-20	-0,3	26	2	48
Uitikon	1 747	1 775	28	1,6	29	-	1
Unterengstringen	1 382	1 385	3	0,2	13	1	11
Urdorf	4 339	4 347	8	0,2	6	2	-
Wallisellen	6 112	6 176	64	1,0	63	2	1
Zollikon	6 123	6 107	-16	-0,3	22	1	39
Zweiter Vorortsgürtel	84 189	85 398	1 209	1,4	1 265	26	82
Aesch b. Birmensdorf	434	441	7	1,6	5	2	-
Bassersdorf	3 961	4 148	187	4,7	189	2	4
Birmensdorf	2 660	2 659	-1	-0,0	11	1	13
Bonstetten	1 803	1 883	80	4,4	80	-	-
Buchs	2 061	2 224	163	7,9	163	-	-
Dällikon	1 568	1 582	14	0,9	19	-5	-
Dietlikon	3 235	3 295	60	1,9	64	-1	3
Dübendorf	11 449	11 502	53	0,5	57	2	6
Erlenbach	2 388	2 418	30	1,3	43	1	14
Fällanden	3 256	3 301	45	1,4	47	-	2
Geroldswil	2 153	2 158	5	0,2	2	3	-
Herrliberg	2 642	2 650	8	0,3	12	6	10
Kloten	8 901	8 914	13	0,1	16	3	6
Maur	4 074	4 119	45	1,1	42	4	1
Oberrieden	2 350	2 349	-1	-0,0	1	-2	-
Oetwil a. d. Limmat	1 064	1 087	23	2,2	23	-	-
Regensdorf	7 102	7 169	67	0,9	71	-	4
Rümlang	2 685	2 727	42	1,6	42	-	-
Schwerzenbach	1 958	1 960	2	0,1	3	-	1
Stallikon	1 261	1 264	3	0,2	3	-	-
Thalwil	8 393	8 445	52	0,6	58	6	12

Wohnungsbestand

▶ nach Agglomerationsgemeinde, 2005

T.20.9.1



	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Wangen-Brüttsellen	2 864	3 043	179	6,3	175	4	-
Weinigen	1 783	1 787	4	0,2	5	1	2
Wettswil a.A.	1 795	1 877	82	4,6	83	-1	-
Zumikon	2 349	2 396	47	2,0	51	-	4
Dritter Vorortsgürtel	34 794	35 235	441	1,3	439	16	14
Bergdietikon AG	1 030	1 035	5	0,5	5	-	-
Berikon AG	1 917	1 971	54	2,8	54	-	-
Greifensee	2 287	2 287	-	-	-	-	-
Illnau-Effretikon	7 311	7 350	39	0,5	37	7	5
Niederglatt	1 790	1 865	75	4,2	69	7	1
Niederhasli	3 330	3 381	51	1,5	55	2	6
Oberglatt	2 576	2 640	64	2,5	64	-	-
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	1 767	1 768	1	0,1	1	-	-
Spreitenbach AG	4 316	4 339	23	0,5	23	-	-
Volketswil	6 822	6 951	129	1,9	131	-	2
Widen AG	1 648	1 648	-	-	-	-	-
Vierter Vorortsgürtel	76 639	78 250	1 611	2,1	1 676	33	98
Arni AG	561	566	5	0,9	5	-	-
Bachenbülach	1 515	1 621	106	7,0	104	2	-
Boppelsen	495	507	12	2,4	12	-	-
Bülach	6 833	7 211	378	5,5	377	2	1
Dänikon	723	737	14	1,9	14	-	-
Dielsdorf	2 249	2 299	50	2,2	55	-1	4
Egg	3 423	3 489	66	1,9	66	2	2
Embrach	3 596	3 652	56	1,6	54	2	-
Hochfelden	706	726	20	2,8	20	-	-
Horgen	8 680	8 677	-3	-0,0	21	-1	23
Höri	932	933	1	0,1	1	-	-
Islisberg AG	206	206	-	-	-	-	-
Killwangen AG	713	736	23	3,2	23	-	-
Lufingen	574	611	37	6,4	37	1	1
Männedorf	4 368	4 441	73	1,7	81	-	8
Meilen	5 898	5 998	100	1,7	107	8	15
Neerach	1 167	1 201	34	2,9	33	2	1
Nürensdorf	2 073	2 088	15	0,7	15	2	2
Oberweningen	526	530	4	0,8	3	1	-
Oberwil-Lieli AG	835	843	8	1,0	11	1	4
Regensberg	238	238	-	-	-	-	-
Richterswil	5 159	5 289	130	2,5	132	1	3
Schöfflisdorf	471	469	-2	-0,4	-	-2	-
Stäfa	5 827	5 995	168	2,9	173	-	5
Steinmaur	1 333	1 354	21	1,6	21	-	-
Uetikon a. See	2 359	2 371	12	0,5	9	7	4
Wädenswil	9 194	9 263	69	0,8	81	5	17
Winkel	1 608	1 671	63	3,9	65	-	2
Wollerau SZ	2 856	2 888	32	1,1	37	-	5
Zufikon AG	1 521	1 640	119	7,8	119	1	1
Fünfter Vorortsgürtel	37 806	38 453	647	1,7	647	46	46
Aeugst a. A.	682	682	-	-	-	-	-
Affoltern a. A.	4 586	4 653	67	1,5	54	20	7
Brütten	780	787	7	0,9	7	-	-
Eggenwil AG	309	319	10	3,2	6	4	-

Wohnungsbestand

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005

T_20.9.1

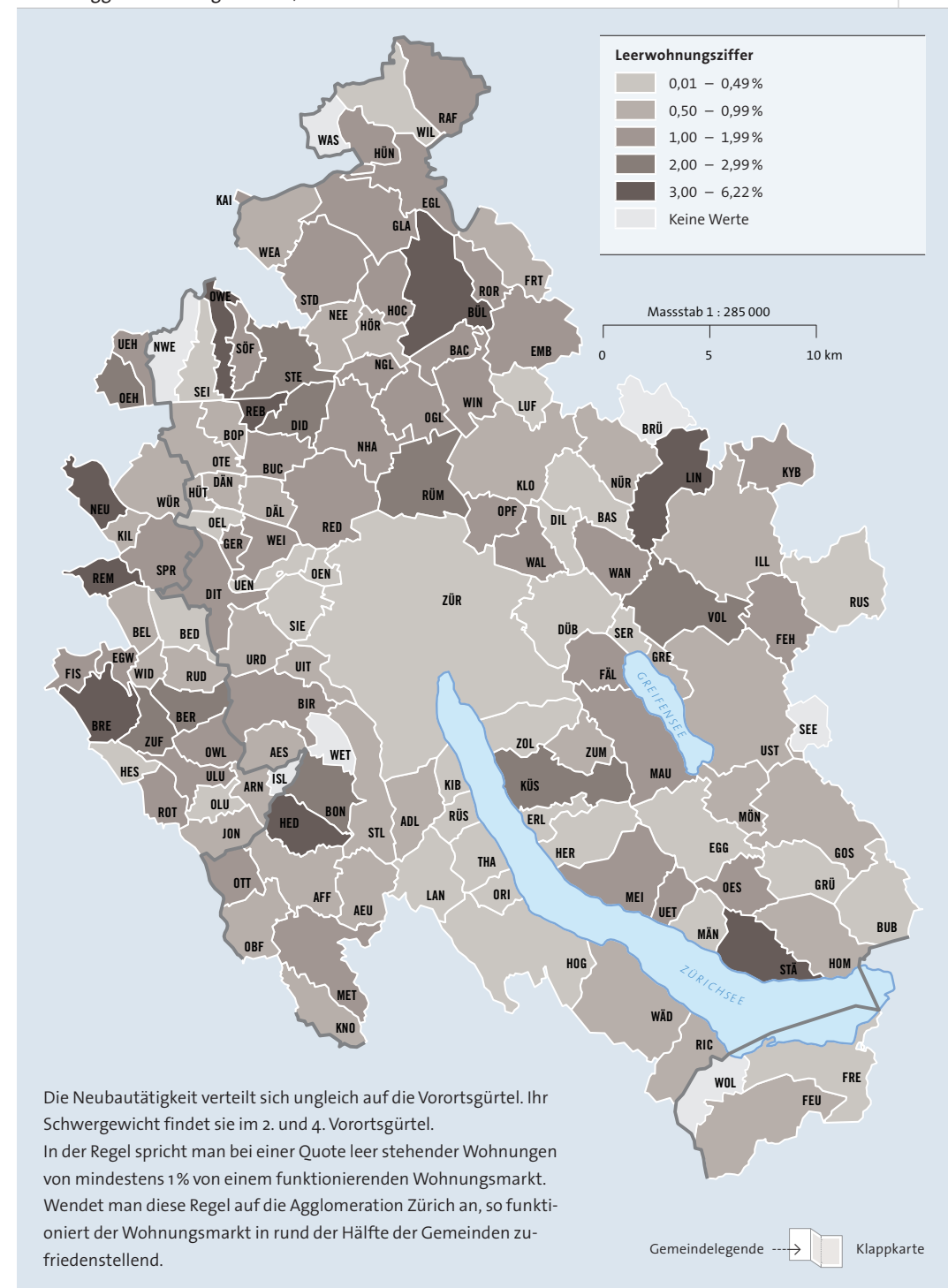
	Bestand		Veränderung		Veränderung durch		
	Jahresanfang	Jahresende	absolut ¹	in %	Neubau	Umbau (Saldo) ²	Abbruch
Fehraltorf	2040	2126	86	4,2	82	10	6
Freienstein-Teufen	928	938	10	1,1	5	6	1
Glattfelden	1655	1658	3	0,2	3	–	–
Hedingen	1314	1364	50	3,8	52	1	3
Hüttikon	228	237	9	3,9	9	–	–
Jonen AG	629	634	5	0,8	5	–	–
Mettmenstetten	1581	1627	46	2,9	43	3	–
Mönchaltorf	1398	1408	10	0,7	11	–	1
Oberlunkhofen AG	686	703	17	2,5	16	1	–
Otelfingen	905	906	1	0,1	2	–	1
Ottenbach	908	928	20	2,2	21	–1	–
Rorbas	983	984	1	0,1	2	–	1
Russikon	1576	1582	6	0,4	3	3	–
Unterbühl AG	507	515	8	1,6	8	–	–
Uster	13889	14137	248	1,8	274	–1	25
Würenlos AG	2222	2265	43	1,9	44	–	1
Sechster Vorortsgürtel	42882	43692	810	1,9	775	60	25
Bellikon AG	700	705	5	0,7	3	2	–
Bremgarten AG	2871	2916	45	1,6	46	–	1
Bubikon	2329	2376	47	2,0	41	8	2
Eglisau	1476	1534	58	3,9	51	7	–
Feusisberg SZ	1734	1798	64	3,7	68	–	4
Fischbach-Gösslikon AG	533	541	8	1,5	7	1	–
Freienbach SZ	6324	6491	167	2,6	169	7	9
Gossau	3795	3831	36	0,9	29	8	1
Grünigen	1206	1236	30	2,5	22	9	1
Hermetschwil-Staffeln AG	410	411	1	0,2	1	–	–
Hombrechtikon	3326	3372	46	1,4	46	1	1
Hüntwangen	354	363	9	2,5	7	2	–
Kaiserstuhl AG	217	217	–	–	–	–	–
Knonau	588	665	77	13,1	75	2	–
Kyburg	162	170	8	4,9	4	5	1
Lindau	1832	1865	33	1,8	34	–	1
Neuenhof AG	3686	3720	34	0,9	34	–	–
Niederweningen	945	964	19	2,0	20	–	1
Oberehrendingen AG	879	905	26	3,0	25	1	–
Obfelden	1737	1764	27	1,6	27	1	1
Oetwil am See	1874	1882	8	0,4	8	–	–
Rafz	1441	1456	15	1,0	15	–	–
Remetschwil AG	745	749	4	0,5	4	–	–
Rottenschwil AG	301	307	6	2,0	5	1	–
Schleinikon	272	270	–2	–0,7	–	–	2
Seegräben	531	532	1	0,2	–	1	–
Stadel	783	783	–	–	–	–	–
Unterehrendingen AG	683	703	20	2,9	19	1	–
Wasterkingen	226	227	1	0,4	1	–	–
Weiach	404	413	9	2,2	9	–	–
Wil	518	526	8	1,5	5	3	–

1 Stadt Zürich: einschliesslich Korrekturen.
2 Stadt Zürich: einschliesslich Umnutzung.

Leerwohnungsziffer

► nach Agglomerationsgemeinde, Juni 2005

K_20.9.1



20.10 Hotellerie

Da die regionale Hotelstatistik im Jahr 2004 im Rahmen der Sparmassnahmen durch den Bund nicht durchgeführt wurde, ist der Vergleich der Agglomerationszahlen von 2005 mit dem Vorjahr nicht möglich.

Die 240 Beherbergungsbetriebe in der Agglomeration Zürich stellten im Jahresmittel insgesamt 19 049 Gastbetten zur Verfügung. Von den 3 487 038 Hotelübernachtungen entfallen rund 63 Prozent auf die Stadt Zürich und 21 Prozent auf die Flughafenregion, die gemäss Definition des Bundesamtes für Statistik aus elf Gemeinden rund um den Flughafen besteht.

In der Flughafenregion wurden durchschnittlich 23 verfügbare Beherbergungsbetriebe gezählt mit einem Angebot von 2325 Zimmern und 3893 Gastbetten. Die Zahl von 487 811 Ankünften blieb auf dem Vorjahresniveau; bei den Logiernächten ergab sich hingegen ein kleines Wachstum auf insgesamt 733 357 Übernachtungen.

Hotellerie in der Agglomeration Zürich

► 2005

T_20.10.1

	Agglomeration			
	total	Kernstadt	Flughafenregion ¹	übrige Agglomeration
Beherbergungsbetriebe ²	240	110	23	107
Zimmer ²	11 454	6 726	2 325	2 403
Gastbetten ²	19 049	11 002	3 893	4 154
Ankünfte	1 928 272	1 156 247	487 811	284 214
Logiernächte	3 487 038	2 202 253	733 357	551 428
Zimmerbelegung ²	62,4	66,9	65,7	...
Bettenbesetzung ²	50,1	54,8	51,6	...
Aufenthaltsdauer	1,80	1,91	1,50	1,94

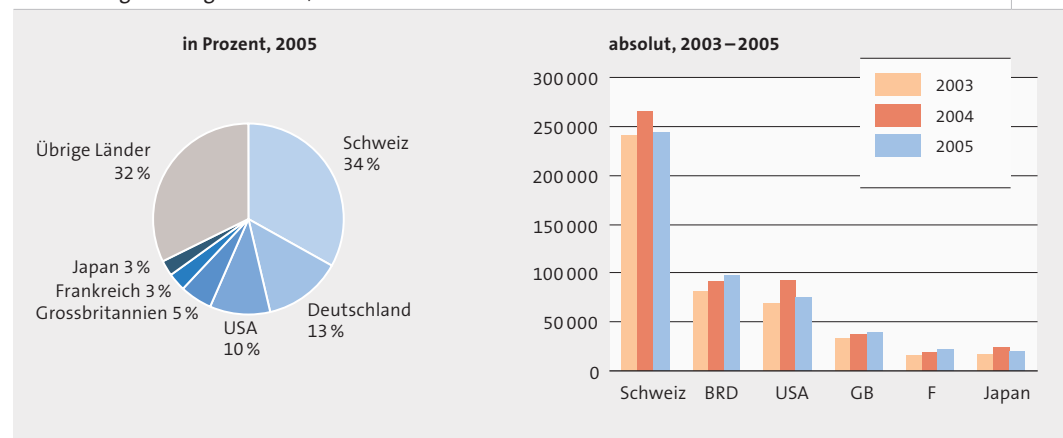
1 Bassersdorf, Dietlikon, Kloten, Lufingen, Niederhasli, Oberglatt, Opfikon-Glattbrugg, Regensdorf, Rümlang, Wallisellen, Winkel.

2 Verfügbar, im Jahresmittel.

Logiernächte

► in der Flughafenregion Zürich, 2003–2005

6_20.10.1



Flughafen: Ankünfte und Logiernächte

► nach Herkunftsland, 2004–2005

T_20.10.2

	Ankünfte			Logiernächte			Ausland-anteil		
	2004	2005	Veränderung	2004	2005	Veränderung	2005		
			absolut			absolut	in %		
Total	487 064	487 811	747	0,2	722 185	733 357	11 172	1,5	...
Schweiz	187 216	176 843	-10 373	-5,5	265 754	242 745	-23 009	-8,7	...
Ausland	299 848	310 968	11 120	3,7	456 431	490 612	34 181	7,5	100,0
Europa (ohne Schweiz)	157 145	164 797	7 652	4,9	256 330	276 677	20 347	7,9	56,4
Belgien	3 099	3 299	200	6,5	4 690	4 779	89	1,9	1,0
Dänemark	1 539	1 911	372	24,2	2 659	3 133	474	17,8	0,6
Deutschland	55 529	56 116	587	1,1	90 842	96 946	6 104	6,7	19,8
Finnland	1 478	1 657	179	12,1	2 759	2 960	201	7,3	0,6
Frankreich	13 632	13 667	35	0,3	19 618	22 698	3 080	15,7	4,6
Griechenland	1 687	2 106	419	24,8	2 937	4 068	1 131	38,5	0,8
Grossbritannien	21 921	23 758	1 837	8,4	37 648	39 059	1 411	3,7	8,0
Irland	1 648	1 942	294	17,8	2 487	3 387	900	36,2	0,7
Italien	9 057	9 289	232	2,6	14 569	14 514	-55	-0,4	3,0
Niederlande	9 812	10 385	573	5,8	14 467	16 694	2 227	15,4	3,4
Norwegen	1 361	1 417	56	4,1	2 309	2 276	-33	-1,4	0,5
Österreich	8 922	9 060	138	1,5	13 428	13 864	436	3,2	2,8
Polen	1 093	1 260	167	15,3	1 739	2 018	279	16,0	0,4
Portugal	1 051	1 239	188	17,9	1 572	2 034	462	29,4	0,4
Rumänien	709	693	-16	-2,3	1 247	1 154	-93	-7,5	0,2
Russland	1 880	2 762	882	46,9	3 788	5 793	2 005	52,9	1,2
Schweden	4 056	4 258	202	5,0	6 108	5 979	-129	-2,1	1,2
Spanien	10 121	10 597	476	4,7	18 765	19 827	1 062	5,7	4,0
Türkei	1 275	1 963	688	54,0	2 729	3 286	557	20,4	0,7
Ungarn	813	996	183	22,5	1 370	1 717	347	25,3	0,3
Anderes Europa	6 462	6 422	-40	-0,6	10 599	10 491	-108	-1,0	1,9
Amerika	65 568	68 176	2 608	4,0	93 156	96 389	3 233	3,5	19,6
USA	54 445	55 401	956	1,8	77 517	75 572	-1 945	-2,5	15,4
Kanada	5 497	7 816	2 319	42,2	7 699	11 300	3 601	46,8	2,3
Mittelamerika, Karibik	2 674	1 801	-873	-32,6	3 404	3 386	-18	-0,5	0,7
Argentinien	433	389	-44	-10,2	841	668	-173	-20,6	0,1
Brasilien	1 728	1 247	-481	-27,8	2 331	2 461	130	5,6	0,5
Übriges Südamerika	791	1 522	731	92,4	1 364	3 002	1 638	120,1	0,7
Afrika	7 985	9 520	1 535	19,2	13 611	14 977	1 366	10,0	3,1
Ägypten	1 544	1 305	-239	-15,5	2 295	2 233	-62	-2,7	0,5
Übriges Nordafrika	345	1 024	679	196,8	628	1 582	954	151,9	0,3
Republik Südafrika	3 706	5 077	1 371	37,0	6 868	7 517	649	9,4	1,5
Übriges Afrika	2 390	2 114	-276	-11,5	3 820	3 645	-175	-4,6	0,7
Asien	67 264	66 066	-1 198	-1,8	90 286	97 577	7 291	8,1	19,9
China (ohne Hongkong)	9 234	12 790	3 556	38,5	10 759	15 105	4 346	40,4	3,1
Golf-Staaten	7 238	9 372	2 134	29,5	9 067	13 212	4 145	45,7	2,7
Hongkong	487	552	65	13,3	1 022	980	-42	-4,1	0,2
Indien	6 447	7 751	1 304	20,2	11 957	14 154	2 197	18,4	2,9
Israel	4 900	5 610	710	14,5	6 949	9 732	2 783	40,0	2,0
Japan	20 594	16 391	-4 203	-20,4	23 423	20 434	-2 989	-12,8	4,2
Korea (Süd)	9 141	6 837	-2 304	-25,2	11 637	10 875	-762	-6,5	2,2
Malaysia	891	1 366	475	53,3	1 861	3 824	1 963	105,5	0,8
Singapur	1 188	822	-366	-30,8	2 230	1 564	-666	-29,9	0,3
Thailand	580	922	342	59,0	1 202	1 674	472	39,3	0,3
Übriges Asien	6 564	3 653	-2 911	-44,3	10 179	6 023	-4 156	-40,8	1,2
Australasien	1 886	2 409	523	27,7	3 048	4 992	1 944	63,8	1,0

Steuerfüsse und Steuerkraft

► 2004–2006

T_20.18.1

	Gesamtsteuerfüsse in Prozenten der einfachen Staatssteuer				Steuerkraft ^{1, 3}		je Einwohner/-in (Fr.)	
	einsliesslich Kirchensteuer		ohne Kirchensteuer		total	(1000 Fr.)		
	ev.-reformierte	röm.-katholische	2005	2006	2005			
Oetwil a.d. Limmat	105	103	106	105	94	92	7434	3594
Opfikon	95	93	97	96	88	88	53592	7045
Otelfingen	120	119	119	118	110	109	5917	2665
Ottenbach	136	136	138	137	122	122	5187	2285
Rafz	135	135	138	137	122	122	7755	1782
Regensberg	132	129	131	128	118	115	1470	3252
Regensdorf	118	117	119	119	110	110	42969	2786
Remetschwil AG	...	...	...	...	90	83	5864	3072
Richterswil	127	127	127	127	113	113	28574	2516
Rorbas	127	127	125	125	113	113	5003	1631
Rottenschwil AG	...	...	...	...	122	122	1461	1797
Rudolfstetten-Friedlisberg AG	...	...	...	...	100	98	9124	2368
Rümlang	118	118	118	118	106	106	16508	2787
Rüschlikon	86	89	87	90	77	80	22213	8690
Russikon	125	128	126	129	113	116	9331	2416
Schleinikon	134	133	136	136	123	123	1782	1686
Schlieren	130	130	130	130	119	119	33417	2529
Schöfflisdorf	132	129	134	131	121	118	2875	2327
Schwerzenbach	106	104	110	108	98	96	13006	3128
Seegräben	132	134	136	137	120	122	3014	2378
Spreitenbach AG	...	...	...	...	105	98	21509	2139
Stäfa	104	100	109	102	94	90	45007	3883
Stadel	127	127	129	128	113	113	4320	2022
Stallikon	108	105	108	104	99	95	9217	3306
Steinmaur	125	123	127	126	114	113	6479	2039
Thalwil	92	92	92	92	82	82	56383	3634
Uetikon a. See	104	104	108	108	95	95	18931	3722
Uitikon	84	84	87	87	78	78	15516	6686
Unterehrendingen AG	...	...	...	...	115	115	3468	2013
Unterschstringen	104	104	106	106	93	93	9786	3463
Unterlunkhofen AG	...	...	...	...	88	88	3245	2596
Urdorf	115	121	116	122	105	111	27221	2965
Uster	128	128	130	130	117	117	75372	2283
Volketswil	107	107	112	112	99	99	39085	2589
Wädenswil	128	128	130	130	116	116	46642	2333
Wallisellen	105	105	109	109	97	97	40471	3272
Wangen-Brüttisellen	127	127	128	128	116	116	15458	2268
Wasterkingen	133	133	135	134	119	119	1456	1799
Weiach	96	96	101	100	85	85	2607	2719
Weiningen	107	107	108	109	96	96	10305	2589
Wettswil a. A.	97	92	96	91	87	82	14667	3592
Widen AG	...	...	...	...	95	89	11861	3367
Wil	129	129	131	130	115	115	3127	2217
Winkel	86	85	86	86	74	74	12547	3431
Wollerau SZ	...	...	...	...	...	...	...	...
Würenlos AG	...	...	...	...	99	99	15071	2894
Zollikon	78	79	81	81	72	72	51692	8397
Zufikon AG	...	...	...	...	98	98	9525	2601
Zumikon	79	79	82	82	73	73	23383	10694

1 Gemeinden auf Zürcher Kantonsgebiet: Nettosteuerertrag zu 100%, Gemeinden auf Aargauer Kantonsgebiet: 100% Sollsteuerbetrag.
 2 Mit der Zahl der 2004 bzw. 2005 Personalsteuerpflichtigen gewogenes Mittel, ohne Berücksichtigung der Aargauer Gemeinden und der Schwyzer Gemeinden.
 3 Ohne Berücksichtigung der Schwyzer Gemeinden.

Steuerkraft je Einwohner/-in

► nach Agglomerationsgemeinde, 2005

K_20.18.1

